

verbesserten, rationell organisirten und ausgerüsteten Feuerwchr in Anregung gebracht.

\* Der Haupttreffer der diesjährigen Münsterlotterie mit 20,000 fl. fiel einem Schullehrer in der Nähe von München zu.

\* Die Agitation zur Herstellung einer Eisenbahn von Neutlingen über die schwäbische Alb nach Sigmaringen scheint neuerdings wieder in Fluss kommen zu wollen.

Essen. In Darmstadt wurden in der Nacht vom 19. und in der vom 22. d. M. abermals Erdstöße verspürt.

Norddeutschland. Neuf, den 21. Nov. Der Bau unserer neuen Rheinbrücke, welche die schönste werden soll, die der Strom trägt, sollte nicht vollendet werden, ohne eine Katastrophe der traurigsten Art in Gefolge zu haben.

Paris. 23. Nov. Wahlergebnis. Im 1. Bezirk ist Rochefort gewählt mit 17,978 Stimmen; im 3. Cremieux mit 20,781 Stimmen; im 8. Arago mit 18,834 Stimmen; im 4. Bezirk muß Nachwahl stattfinden: Glais-Bizoin erhielt nemlich 11,870, Brisson 6136, Allou 7571, Barbes 1500 Stimmen.

Spanien. Nach der Londoner Times hat der Herzog von Genoa sich entschieden dahin erklärt, daß er die spanische Krone jetzt und für die Folge ablehnen werde.

Italien. Florenz, 22. Nov. Der König sandte den Grafen de Sonnaz zu dem neugewählten Kammerpräsidenten Lanza, um ihn mit der Bildung eines neuen Kabinetts zu betrauen.

Rußland. Odessa, 13. Nov. In der vorigen Woche hat die hiesige Polizei eine große Anzahl in verschiedenen Kellern und Steinbrüchen vorgenommen, und nicht weniger als 430 Verbrechen und Bagabunden gefänglich eingezogen.

bedeutet, daß er Anker werfen solle, bis das Floß vorbei sei und der Dampfer den Nachen in Schlepptau nehmen könne.

Frankreich. Paris, 23. Nov. Wahlergebnis. Im 1. Bezirk ist Rochefort gewählt mit 17,978 Stimmen; im 3. Cremieux mit 20,781 Stimmen; im 8. Arago mit 18,834 Stimmen; im 4. Bezirk muß Nachwahl stattfinden: Glais-Bizoin erhielt nemlich 11,870, Brisson 6136, Allou 7571, Barbes 1500 Stimmen.

Spanien. Nach der Londoner Times hat der Herzog von Genoa sich entschieden dahin erklärt, daß er die spanische Krone jetzt und für die Folge ablehnen werde.

Italien. Florenz, 22. Nov. Der König sandte den Grafen de Sonnaz zu dem neugewählten Kammerpräsidenten Lanza, um ihn mit der Bildung eines neuen Kabinetts zu betrauen.

Rußland. Odessa, 13. Nov. In der vorigen Woche hat die hiesige Polizei eine große Anzahl in verschiedenen Kellern und Steinbrüchen vorgenommen, und nicht weniger als 430 Verbrechen und Bagabunden gefänglich eingezogen.

Odessa, 13. Nov. In der vorigen Woche hat die hiesige Polizei eine große Anzahl in verschiedenen Kellern und Steinbrüchen vorgenommen, und nicht weniger als 430 Verbrechen und Bagabunden gefänglich eingezogen.

da die Vorstädte und Umgebungen der Stadt noch von solchem gefährlichen Gesindel wimmelten.

Konstantinopel, 22. Nov. Die Turque bespricht die letzte Antwort des Vizekönigs von Egypten (in seinem Streit mit dem Sultan) und hebt deren Unzulänglichkeit hervor, wie auch die Ueberreichung derselben durch den Consul statt durch den Bezir.

Kairo, 22. Nov. Der Kaiser von Oesterreich reist am Donnerstag ab; die Reise nach Brindisi zur Begegnung mit Viktor Emanuel ist wegen dessen Krankheit aufgegeben.

Suez, 22. Nov. Der Dampfer „Latifa“ ist, nachdem er zwei Tage auf dem Grund des Kanals verlanden, flottgemacht.

Volks- & Landwirthschaftliches.

\* Ein Engländer, Fairlin, hat einen neuen Dampfwagen erfunden, der auch bereits patentirt worden ist.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 22. Nov. Aus den in voriger Woche eingegangenen Berichten von den auswärtigen tonangebenden Handelsplätzen ist noch keine bessere Tendenz im Getreidegeschäft ersichtlich, sondern dieselben schildern vielmehr den Verkehr wo möglich noch lebhafter wie vor 8 Tagen und bringen mitunter eine rückgängige Preisbewegung, wovon jedoch Ungarn eine Ausnahme macht.

Fruchtpreise.

Hall den 20. Nov. Kernen 5 fl. 25 kr. Gemischt — fl. — kr. Roggen 4 fl. 1 kr. Haber 3 fl. 17 kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 140. Samstag den 27. November 1869. 38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr.

Oberamt Badnang.

Erlass betr. die Vornahme der Gemeinderathswahlen. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die im nächsten Monat verfallenden Ergänzungswahlen der Gemeinderäthe an den festgesetzten Tagen vorzunehmen und das Ergebnis bis 13. Januar 1870 dem Oberamte anzuzeigen.

Bei der Wahlhandlung sind die Vorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849, Art. 6—12 (Reg.-Bl. S. 280) und die weiteren im Amtsblatt von 1853 (S. 769 ff.) gegebenen Anweisungen genauestens einzuhalten.

Oberamt Badnang. An die Schultheisenämter.

Dieselben werden an rechtzeitige Einlegung der auf den 30. ds. Mts. verfallenen Sportel-Rechnungen erinnert.

Badnang. Steckbrief.

Nachbenannte Militärpflichtige der heurigen Altersklasse haben sich der Weidenspflicht schuldig gemacht und werden daher steckbrieflich verfolgt, und zwar:

- Johann Christian Eisenmann von Seehersberg, Gottlieb Friedrich Stegmaier von Murrhardt, Christian Friedrich Bühler von Sulzbach, Gottlieb Jakob Wilhelm von Badnang, Johann Gottlieb Treß von Grospaspach und Johann Christian Dittenbacher von Sulzbach.

Murrhardt. Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Frau Schönbauer Hofinger's Witwe das hier kommt in dem Hause des Albert Horn gegen baare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf, je von Morgens 1/9 Uhr an, am Montag den 6. Decbr. l. J.:

- Gold und Silber, worunter goldene Ringe, silberne Gemäse, und Schlüssel, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider und Betten; am Dienstag den 7. Decbr. l. J.: Leinwand und Küchengeschirr, worunter ein essener Sparderd sammt Rohr und Säßen, am Mittwoch den 8. Decbr. l. J.: Sargenwerk, worunter 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Secretär, Bettlaken, 1 Sopha, Sessel, Tisch, Kleider- und Weiszeugkasten, 2 Klaviere, ein großer Koffer, Faß und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, worunter 1 Kollstuhl, Vorhänge, viele

Portraits, ein angefangener gestickter Glockenzug, Frucht- und Wehlade, Bodenrücken, etwas Küchenpfeifen, gespaltenes Holz, 27 Pfd. Webgarn und Feld- und Handgeschirr. Den 23. Novbr. 1869. R. Amtsnotariat. Dinkelader.

Badnang. Haus-Verkauf.

Zu Folge Gemeinderathsbeschlusses wird dem Casner Daniel Helmsdorfer dahier im Wege der Hülfsvollstreckung am Mittwoch den 13. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: Eine Casnerwerkstätte mit Wohnung an der Staig: B.-N. A. 400 fl. Gerichtlicher Anschlag 300 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 23. Nov. 1869. Rathschreiber Krauth.

Oppenweiler. Die Herstellung einer neuen 168' langen und 7' hohen Stützmauer an dem Kirchensplatz der evangelischen Kirche, wovon die Ueber-schlagssumme 644 fl. beträgt, wird Samstag den 4. Decbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Abstreich gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 23. Nov. 1869. Schultheisenamt. Scharpf.

Badnang. Ich wohne nunmehr im Vorg'schen Hause am Delberg. Ein altes aber noch brauchbares Klavier gebe ich billigst ab. Gerichtsnotar Reimann.

Ullmersbach D.-A. Marbach. Fahrniß-Versteigerung. Der Unterzeichnete ist gefonnen am Montag den 29. ds. Mts., eine Fahrnißauktion in seiner Behausung gegen baare Bezahlung abzuhalten, wobei vorkommt:

- 1 Kuh, 2 Rinder, 4 Wagen mit eisernen Achsen und Zughör, 1 neues Rinderwägelchen, 2 Schlitten mit Zughör, 1 Herrensättel, 2 Pflüge, 2 Eggen, verschiedene Fuhr- und Bauerngeschirr, und allerlei ausgebautes Wagnerholz, 1 Mostpresse sammt Stein und Trog, 1 Ruzmühle mit Sieben, verschiedenes Hand- und mehreres Hahngeschirr, 3 Eimer 1869er Wein und 2 Eimer 1869er Most, wozu die Liebhaber freundlich einladet Den 22. November 1869. Jakob Pfizenmaier.

Waldrems. Feile Mutterschafe.

Unterzeichnete verkauft am nächsten Mittwoch den 1. Decbr., Mittags 1 Uhr, ca. 70 Stück Mutterschafe und ca. 60 Gr. Heu und Dohnd, wozu die Liebhaber in das Schafhaus zu Waldrems eingeladen werden. Catharine Sauer Wittwe.

Lichtenberg. Knecht-Gesuch.

Auf Winterjohanni suche ich einen Knecht, welcher gut melken kann, und einen Knecht, der auch foglich eintreten könnte. Nur solche, welche sich mit Zeugnissen über Redlichkeit und Brauchbarkeit ausweisen können, werden angenommen, und erfahrene Männer von bestem Alter vorgezogen. C. Stockmayer.

### Mairhardt. Ladenjungfer & Lehrlings- Gesuch.

Für mein gemischtes Waarengeschäft (besonders für das Eisenwaaren- und Tuchgeschäft) suche ich eine passende Person zu engagiren, und wird bei freundlicher Behandlung ein den Leistungen entsprechendes Salair zugesichert.

Auch würde ich einen Lehrling von recht-schaffenen Eltern mit, oder bei verlängerter Lehre ohne Lehrgeld aufnehmen, und sieht baldigen Offerten entgegen

J. F. Wacher

### Badnang. Einen Qualofen

und einen  
Gremitageofen  
hat billig zu verkaufen Jakob Hüter.

### Badnang. Schneibrod, Zwieback, He- fen- und Zucker-Anisbrod empfiehlt

Bäcker Dorn.

### Badnang. Geld-Gesuch.

Gegen gefehliche Sicherheit werden  
800 fl.  
aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt  
die Redaktion d. Bl.

### Badnang. Einen Koffer und einen Reisack hat zu verkaufen wer? sagt die Red. d. Bl.

### Murrhardt. Aufforderung.

Nachdem ich den Einzug der vom Badnanger Geschäft herrührenden Ausstände selbst übernommen habe u. somit die auf Hrn J. Dorn ausgestellte Vollmacht erloschen ist, ersuche ich Alle, die im Rückstand sind, mir den Betrag hieher frei in Wälde zu übermachen.  
Apotheker Horn.

### Allmersbach, Oberamt Badnang. Geld-Offert.

100 fl. Pfleggeld hat gegen gefehliche  
Sicherheit auszuleihen  
David Kurz.

### Badnang. Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt  
in die Lehre  
G. Ferdinand Bestle, Küfer.

### Neuschönthal Nächsten Montag den 29. Novbr. wird in meiner Mühle für Kunden Waag- saamen geschlagen.

J. Knapp

### Badnang. Walter-Gesuch.

Ein tüchtiger Mann findet in meinen  
Hauwälden dauernde Beschäftigung.  
Karl Keller, Müller.

### Badnang. Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Nachdem der Unterzeichnete seine Wohnung in der Aspacher Vorstadt verlassen und solche bei Herrn Wagner Traub bezogen hat, so erlaubt er sich, alle seine werthen Kunden hievon in Kenntniß zu setzen und um ihr ferneres Zutrauen zu bitten.

G. Ferdinand Bestle, Küfer.

### Murrhardt. Musverkauf.

Um mit einer größeren Parthie  
Flanellen  
und  
halbwollenen Beugen  
schnell zu räumen, verkaufe solche zu außergewöhnlich  
billigen Preisen.

Friedrich Horn  
beim Rathhaus.

### Leinengarn-Spinnerei Weingarten, Station Ravensburg.

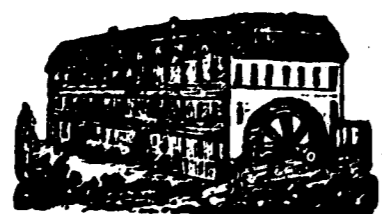
In einigen Tagen versenden wir wieder eine Parthie **Werg** an obige vorzüg-  
lich eingerichtete und nun vergrößerte Spinnerei, ersuchen daher um baldige Uebergabe  
von **Flachs, Hanf und Abwerg**, für ausgezeichnetes Gespinnst garantirend.

Für die **Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Weingarten**  
Bezirksagenten:

- L. W. Feucht in Badnang.
- F. L. Kübler in Sulzbach.
- C. F. Friskaus in Murrhardt.
- C. F. Glod in Winnenden.
- F. Pfähler in Marbach.
- C. L. Würst in Murr.
- G. Hillengas in Weibelsheim.

### Oberstfeld. Mahlmühle-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft, weil nicht selbst Müller, im öffentlichen Aufstreich auf hiesi-  
gem Rathhaus



am **Mittwoch den 1. Dezember**,  
Nachmittags 1 Uhr  
16,4 Rth. ein **Modiges Wohn- und Mühlegebäude**, mit  
2 Mahl-, 1 Gerb- und 1 Hirsengang auch  
Schwingmühle,  
5,6 Rth. Wasserstube und Staubhaus,  
3,7 " Schuppen mit Molkpresse,  
2,8 " Schwein- und Geflügelställe,  
2,0 " Waschküchen,  
13,0 " eine **Pharische Scheuer**,  
22,9 " Hofraum.

1/2 Mrg. 18,4 Rth. die sog. **Stiftmühle** an der **Bottwar** gelegen.  
12,0 Rth. Gemüße- und Baumgarten am Haus.  
Dieses schön in dem freundlichen und fruchtbaren **Bottwarthal** gelegene Anwesen  
mit stattlichem Wohnhaus bietet einem Müller, der ein kleineres Geschäft wünscht, nebst einem  
angenehmen Wohnsiß ein gutes Auskommen, wie denn auch die Wasserkraft mit Gebäude zu  
irgend einer anderweitigen Verwendung geeignet wäre.  
Den 18. November 1869.

Christian Kösch.

### Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Anzeige, daß ich seit einigen Tagen von meinem  
früheren Wohnsiß Geradstetten hieher gezogen bin, um mein **Dreher-Geschäft** fernerhin  
in hiesiger Stadt auszuüben.

Ich empfehle mich deshalb Jedermann, und besonders auch den Herren Schreiner-  
meistern, in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, seien sie in Holz, Horn oder Bein,  
seien sie neu oder Reparatur, bestens, und mache schon jetzt auf meine Galanterie-, Küche-  
und Haushaltungs-Artikel aufmerksam.

J. D. Haffert, Dreher,  
wobhaft bei Meyger Wohlfahrt in der Todtengasse.

### Badnang. Schuhwaaren-Empfehlung.

Filzstiefeln, Filzschuhe, Mädchen- & Kinderfilzstiefeln, Pan-  
toffeln, befezte warmgefütterte Zeugstiefeln, Tuchstiefeln, Tuchschuhe,  
warmgefütterte Kitt- und Lederstiefeln, amerikanische Gummi-galoshen,  
**Große Filzstiefel für Herren**,

für Landleute **Sammtschuhe** und **Filzstiefel** das Paar zu 1 fl. 30 kr. empfiehlt zur  
geneigten Abnahme bestens

David Stelzer  
bei der Post.

### Badnang Logis zu vermieten.

Mein oberes Logis bestehend aus einem  
heizbaren Zimmer mit Stubenkammer, und einem  
großen heizbaren Zimmer, sowie Keller, Holz-  
raum und Kammer habe ich auf Sichtmeh zu  
vermieten.

Wilhelm Henninger,  
Conditor.

### Badnang. Landgüter-Loose,

höchster Gewinn fl. 34,000 sind noch zu haben  
bei  
Jakob Dorn  
am Markt.

### Dyppenweiler. Geld-Offert.

100 fl.  
hat gegen gefehliche Sicherheit und 5%ige Ver-  
zinsung auszuleihen Schulfondsbrechner  
Kühner.

### Ganslebern

werden fortwährend gekauft und immer am  
besten bezahlt bei  
Ch. Staiger am Kaffeeberg  
in Ludwigsburg.

### Tages-Ereignisse. Württemberg.

\* Nach aus Rom eingelaufenen Nach-  
richten erhielt Ihre Maj. die Königin  
einen Gegenbesuch vom Papste, welcher  
überhaupt der Königin ganz besondere Auf-  
merksamkeit erweist und demzufolge auch  
seinen geheimen Kammerer Graf Spreca zum  
Dienste bei Höchst derselben bestimmte.

\* Das R. Ministerium des Innern ist auf  
Grund einer Mittheilung der k. k. östreich-  
ischen Regierung in der Lage, die k. württ.  
Oberämter vor Agenten zu warnen, welche  
junge Mädchen zur Auswanderung nach  
den Seeplätzen oder nach anderen bedeuten-  
den Orten des Orients zu verleiten suchen.  
Von anderer Seite werden junge Mädchen  
nach Amerika, insbesondere nach Californien,  
zu werden gesucht. Das traurige Loos ist  
es, das den bethörten unerfahrenen Mädchen  
harrt. In Württemberg scheinen solche Wer-  
bungen bis jetzt noch keinen Boden gefunden  
zu haben. Eine ernstliche Warnung kann  
aber gewiß nur nützliche Folgen haben.

Stuttgart den 24. Nov. Gestern  
Abend entwendete ein junger feil geklei-  
deter Mann in einem der frequentesten und  
anständigsten hiesigen Bierlokale einen Pa-  
ket, mit welchem er sich sofort in ein nahe-  
gelegenes Pfandhaus begab, um ihn hier  
zu verpfänden, was ihm vorerst auch gelang;  
beim Herausstreiten kam er jedoch einem Poli-  
zeiboldaten verdächtig vor und da er diesem  
gegenüber leugnete, etwas verfehzt zu haben,

während er doch von dem Pfandhausbesitzer  
des Vergehens eines Paletots überführt wurde,  
ward er vorerst festgenommen. Bald war  
auch der in nächster Nähe verübte Diebstahl  
bekannt und die Identität des verfehzten mit  
dem gestohlenen Paletot erwiesen, worauf die  
definitive Verhaftung des Diebes erfolgte, der  
sich nun mit solcher Gewalt widersetzte, daß  
drei Personen zu seiner Ueberwältigung er-  
forderlich waren und er festgeschloffen auf die  
Polizei gebracht werden mußte.

Hall, 24. Nov. Am letzten Sonntag  
den 21. ds. Mts. Abends wurde der 18jäh-  
rige Michael Rägele von Bubenorbis  
auf dem Heimwege von hier in der Nähe  
von dem Steigenhause bei Michelfeld von  
einem andern jungen Putsch aus Bubenor-  
bis, wie es scheint in Folge eines Wortwech-  
sels, durch mehrere Stiche in den Unterleib  
tödtlich verfehzt und ist in der heutigen  
Nacht an seinen Wunden gestorben. Der  
Thäter ist verhaftet.

Nedarsulm, 25. Nov. Heute Nacht  
um 1 Uhr brach hier Feuer aus, das so  
schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit 10  
bis 12 Wohnhäuser und größere Scheunen  
ein Raub der Flammen wurden. Der Gast-  
hof zum Engel ist bis auf den Grund nieder-  
gebrannt. Das daran stehende, in höchster  
Gefahr stehende Wohngebäude wurde nur  
durch die Anstrengungen der Heilbronner  
Feuerwehr gerettet.

Rünzelsau, 23. Nov. Im Laufe vori-  
ger Woche zeigte sich einmala unmittelbar

### Badnang. Filschäftchen

empfiehlt billig  
David Stelzer bei der Post.

### Löflunds Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisge-  
krönt, ist das wirksamste Mittel gegen  
Kusten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden.  
Zu haben in allen Apotheken.

### Geld-Offert.

600-800 fl. liegen gegen 5% Ver-  
zinsung und gefehliche Sicherheit zum Aus-  
leihen parat. Nähere Auskunft erteilt die  
Redaction d. Bl.

### Eine junge großtrachtige Ruh

schweren Schlags hat zu verkauf-  
ten. Wer? sagt die Red.

### Badnang. Nächsten Sonntag und den darauffolgenden Andreas-Feiertag hat den Brezeln-Backtag und ladet hiezu freundlich ein Bäcker Ackermann.

### Neu angefertigte Schuldlaßschreiben

empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

### A. B. V.

Nächsten Montag Abend im Stern.

an der Straße zwischen Ingelfingen und  
Ebersthal auf dem Höhenübergang nach Wer-  
gentheim eine Oeffnung der Erde, und  
heute ist dieselbe auf circa 5' im Durchschnitt  
erweitert, eine feuerrechte Spalte öffnete sich  
dem Auge, sie ist mit Schranken abgesperrt.  
Man berechnet nach Abenteuern und Hineinren-  
nen von Steinen die Tiefe für sehr bedeutend.  
Ein jeder dieses hat mehrere größere Steine  
unter Beihilfe hinuntergeworfen, und nach  
ungefähr 8 Sekunden hörte er den ersten  
Auffall; nach Verfluß von gleichem Zeitraum,  
in welchem der Stein durch Abprallen noch  
hörbar weiter in die Tiefe fiel, ist wohl die Tiefe  
sehr bedeutend. Manche schätzen sie zu 400'.  
Für Geologen wäre dieser im Zickzack von  
nordwest nach südöstl. Richtung gelegene  
Höhenzug gewiß interessant. Nicht weit da-  
von, circa 2000 Schritt ist der in dieser Ge-  
gend allbekannte "Erdfall" auf der höch-  
sten Höhe dieser Gebirgsform, es ist eine Art  
Wasserfall, rund, circa 40' im Durchmesser,  
und in seiner trichterförmigen Tiefe soll er  
fast unergründlich sein. Ob die neue Erdför-  
mung wohl eine Folge der jüngsten Erder-  
schütterungen ist, wir wissen es nicht.

### Bayer.

München den 25. Nov. Wahleresul-  
tat. Die absolute Majorität betrug 207  
Stimmen Die Neben Candidaten der Fort-  
schrittspartei wurden mit 203 Stimmen ge-  
wählt. Die Candidaten der Patrioten erziel-  
ten 170, die der Mittelpartei 35 Stimmen.

**Sachsen.**

**Baden, 23. Nov.** Als Steuerbeitrag, der vom badischen Tabak in die Zollvereinskasse fällt, ist die Summe von 252,000 fl. berechnet worden. Der Verein erlegt davon 15% (37,800 fl.) als Constatierungs- und Erhebungsgebühr; an Baden selbst gelangt ein Steuerantheil von 20,543 fl.

**Offenburg den 23. Nov.** Am vorigen Donnerstag fand das letzte Verhör mit den Antogaster Mörder im hiesigen Amtsgefängnis statt, wobei sich Beide zum ersten Mal seit ihrer Verhaftung persönlich gegenüberstanden. Der Württemberger Döblich zeigte sich auch diesmal roh und leidenschaftlich, während der Rheinpfälzer Steidel mehr den Eindruck eines hinterhältigen und raffinierten Menschen machte. Er versuchte es jetzt mit absolutem Leugnen und schob Alles auf Döblich. Dieser gerieth dadurch in solche Aufregung, daß auch der berechnende Steidel seine Ruhe nicht immer bewahren konnte, sondern mehrmals Beide wie Tiger auf einander losfahren wollten und nur durch das Dazwischentreten der Gensdarmen daran gehindert wurden.

**Schweiz.**

\* Der große Rath von St. Gallen hat das Bürgerrechtsgesuch eines Heinrich Blessing und eines Ludwig Werwarth, beide Württemberger, auf die Vermuthung hin, es möchte denselben mehr darum zu thun sein, sich ihrer Militärpflicht zu entledigen, als Schweizer zu werden, mit großer Mehrheit verworfen.

**Norddeutschland.**

**Frankfurt, 24. Novbr.** Vorgestern Abend schickte ein hier wohnender Badträger sein siebenjähriges Kind, einen schönen blondlockigen Knaben, fort, um Brod zu holen. Stunde auf Stunde verging, ohne daß der Knabe zurückkam; endlich trat er in das Zimmer. Doch wer beschrieb den Schrecken der Eltern, als sie ihr Kind völlig entstellt wieder sahen; seine langen blonden Haare waren ihm bis zur Wurzel abgeschnitten. Vater und Mutter stellten sofort Ermittlungen an und erfuhren von dem Buben, daß er beim Vorübergehen in den Laden eines Friseurs gerufen und ihm hier das Haar aberschnitten worden sei. Der Vater begab sich in das betreffende Geschäft und hier sagte man ihm in der größten Ruhe, daß der Gehülfe den Kopf des Buben zu seinem Studium kahl geschoren habe und lachte den Mann noch obendrein aus. Die Sache wird vor dem Strafgericht zur Aburtheilung kommen.

**Hannover den 22. Nov.** Im Hannov. Taubl. macht ein Gerichtsvoigt bekannt, daß in Zwangsvollstreckungssachen gegen den Prinzen Alexander zur Lippe eine goldene Uhr mit goldener Kette verkauft werden soll. Der Prinz Alexander ist, wie das Frkf. J. bemerkt, der Bruder eines souveränen deutschen Fürsten, des Fürsten von Lippe-Deimold.

**Detmold, 20. Nov.** In einem Provinzialstädchen uners. Landes wäre es in diesen Tagen beinahe zu einem „Aufbruch“ gekommen, so daß zu dessen Unterdrückung mit Militär gedroht werden mußte. Die Veranlassung war folgende: Die Stadt- und Landgemeinde haben einen gemeinschaftlichen Kirchhof nahe vor der Stadt, welcher dem Bedürfnis nicht mehr entspricht und daher entweder

vergrößert oder verlegt werden muß. Der gemeinschaftliche Kirchenvorstand, mit dem Pastor und dem Amtmann an der Spitze, hatte nun eine Vergrößerung beschlossen und zu diesem Beschlusse die Genehmigung der Kirchenbehörde und der Regierung zu erlangen gesucht. Der Magistrat der Stadt dagegen wünscht eine Verlegung und protestirt, weil der Kirchhof zu nahe an der Stadt liege, gegen jede Vergrößerung; er ließ daher, als vor einigen Tagen der Kirchenvorstand die Mauern zum Zweck der Erweiterung niederreißen lassen wollte, die Arbeiter mit Gewalt entfernen.

**Posen, 30. Nov.** Viel Aufsehen macht eine Entführungsgeschichte, die sich vor einigen Tagen in einer der reichsten Familien des polnischen grundbesitzenden Adels unserer Provinz zutrug. Die schöne Entführte ist die 22jährige Tochter des Chefs der Familie, der Entführer dessen Koch, ein Bursche von 25 Jahren. Das flüchtige Pärchen hatte aus der Schatulle des Vaters 11,700 Thaler in Wertpapieren entwendet und mitgenommen. Der hiesigen Polizeibehörde, die davon sofort telegraphisch in Kenntniß gesetzt wurde, gelang es alsbald die Spur der Flüchtigen, die nach Breslau wies, zu ermitteln, und ein ihnen nachgesandter Polizei-Inspektor faßte sie glücklich in Krakau ab. Die Wertpapiere waren bereits umgelegt; lange würden sie schwerlich gereicht haben, denn an der Baarsumme fehlten bereits fast 2000 Thaler.

**Oesterreich.**

**Wien, 23. Nov.** Die heutigen Abendblätter melden aus Gradow eine Ansammlung bedeutender montenegrinischer Streitkräfte und bezeichnen die Lage in Dalmatien als äußerst bedenklich.

**Rumänien.**

**Budapest, 24. Nov.** Heute Morgen um 11 Uhr fand der feierliche Einzug des Fürsten Karl und der Fürstin Elisabeth statt. Der Bürgermeister nahm den Ziviltrauungsakt in Gegenwart von Tausenden von Zeugen vor. Gleichzeitig waren fünfzig rumänische Brautpaare getraut.

**Italien.**

\* Die fremden Bischöfe scheinen in Rom nicht alle mit Leeren Taschen anzukommen. So sandte der 94jährige Erzbischof von Lima, Monsignor de Copeneche, seinen Stellvertreter, den Generalvikar Gual, mit einem massiven Hirtensstab aus peruianischem Golde im Werthe von 10,000 Thlrn. Im Auftrage der Damen von Lima überreichte er dem heil. Vater ein Kränzchen aus Silberfiligran, darin 7000 Fr. in Gold enthalten waren. Der Erzbischof von Duito überbrachte dem Papst einen schweren goldenen Kelch mit den kostbarsten Steinen besetzt.

**Florenz, 23. Nov.** Der König ist hier angekommen und wurde von den Ministern, der Municipalität und den übrigen Spitzen der Behörden begrüßt. An den Bahnhöfen und in den zum Palais führenden Straßen hatte sich eine große Menschenmenge eingedrängt, die den König mit lebhaften Zurufen empfing.

**Florenz den 25. Nov.** Gestern erfolgte die letzte Sprengung im Mont-Cenis-Tunnel auf italienischer Seite. Der italienische Theil des Tunnels, 6110 Meter lang, ist damit vollendet.

**Volks- & Landwirthschaftliches. Fruchtpreise.**

**Von württembergischen Märkten.**  
Mittelpreis per Zoll-Ctr.  
Badnang den 24. Novbr. Dinkel 3 fl. 33 kr. Gemischtes — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 25 kr.  
Ravensburg den 20. Nov. Korn 5 fl. 40 kr. Roggen 3 fl. 59 kr. Gerste 4 fl. 52 kr. Haber 3 fl. 37.  
Nottweil den 20. Nov. Kernen 5 fl. 47 kr. Weizen 5 fl. 4 kr. Dinkel 4 fl. 5 kr. Haber 3 fl. 20 kr.

**von bayerischen Märkten:**

Mittelpreis per bayr. Scheffel.  
München den 20. Nov. Weizen 18 fl. 50 kr. Korn 12 fl. 18 kr. Gerste 14 fl. 5 kr. Haber 7 fl. 19 kr.

**Eine Fastenpredigt über Frauenmoden** (geschrieben von einer hochgebildeten, geistreichen, deutschen Frau, Fanny Lewald).

„Meine Damen! Sie tragen nimmer um den Hals, die weit hinter Ihnen herflattern, diese Bänder heißen: „sui-vez-moi“ (folgen Sie mir), und Sie wundern sich, daß man ihnen nachgeht! Sie tragen Cocarden hinten mitten auf den Rücken, die den Namen führen „protégez-moi“, (beschützen Sie mich) u. sind erstaunt, wenn man sich bemüht, Ihnen diesen Dienst zu leisten! Ihre ganze jetzige Tracht, von Ihren türbisförmigen Frisuren bis zu Ihren chinel-Schuhen, ist die Erfindung der verurtheilten Frauengesellschaft, und Sie setzen Ihren Stolz darein, es dieser gleich, oder noch gar zuvor zu thun. Aber nicht genug, daß die jetzigen Trachten sich durchgehends schamlos sind, sie sind auch von einer Kostbarkeit, welche die Mittel der meisten Familien um ein Bedeutendes übersteigt, und es wird allerorten an traurigen Beispielen nicht fehlen, in denen die Pugsucht und der Luxus die Tüchtigkeit und Scham gestürzt, die Väter zu Ausgaben verleitet haben, an denen sie zu Grunde gegangen sind. Ganz neuerdings sagte mir in einer Gesellschaft ein Bankier, während eine Dame in Brillanten starrte vor uns stand: „Die Brillanten und die Alençon-Spitzen, welche diese Frau heute an sich hat, sind weit mehr werth, als ich ihrem Manne vorzuziehen würde!“ Es ist gar radezu lehrreich und dem Auge wohlgefällig, wenn man die Mode-Journale vom Anfang der vierzigerjahre in die Hand nimmt, um sie mit den jetzigen Trachten zu vergleichen. Die früheren Straßenkleidung war bescheiden, die jetzige ist frech. Jene Kleider hatten aus schickliche Länge; sie reigten nicht durch ihre Kürze und ärgerten nicht durch das Herumzerren der kostbaren Stoffe durch den Straßenloth. Die Farben waren durchaus anspruchslos, die reichlichen Falten der Röcke fielen, so dem Körper anpassend, von der Taille nieder, die Garnierungen waren mäßig, die Hüfte saßen auf dem Kopfe und rahmten das Gesicht ein, und man würde das Frauenzimmer ganz anders gesehen für wahrjinnig gehalten haben, das ohne Spangl oder Mantille, das ganz unverschämter Gestalt oder vollends mit einem Thurnbau von falschen Haaren, wie es jetzt beliebt ist, durch die Straßen gegangen wäre. Dabei fragt man sich noch obendrein ganz unwillkürlich: Wen wollen Sie denn täuschen mit dem Haarschmuck, denn wir Alle, die Männer sowohl als die Frauen, haben ihn für uns fertig, mit Ohignon, Kanun und Locken zu so und so viel Thalern, an dem Fenster jedes beliebigen Friseurladens zum Kaufe hängend sehen?“

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 141.

Dienstag den 30. November 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

## betr. den Einzug der Körperschafts-Steuer aus Kapitalien und Besoldungen pro 1869/70.

Nachdem die Umlage- und Einzugs-Register über die der Amtskörperschaft und den Gemeinden gebührende Steuer aus Capital, Renten, Dienst- und Berufseinkommen pro 1. Juli 1869/70 den Gemeindeflehen heute zugegangen sind, werden die Schultheißenämter angewiesen, dafür zu sorgen, daß der Einzug sofort beginnt und der der Amtskörperschaft gebührende Antheil zur Hälfte so gleich und zur andern Hälfte spätestens auf 1. April 1870 abgeliefert wird.  
Den 29. November 1869.

R. Oberamt.  
Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

### Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch hiemit eingeladen wird.  
Am 22. Novbr. 1869.  
Schultheißenamt.  
Kopp.

**Donnerstag den 3. Febr. 1870,**  
Vormittags 8 Uhr,  
Rathhaus zu Großaspach.  
Den 25. Novbr. 1869.  
Oberamtsrichter  
Clemens.

### Gschwend. Dezember-Markt.

Am **Donnerstag den 9. Dez. d. J.** wird ahier ein **Vieh-, Krämer-, Flachs- & Tuch-Markt** abgehalten, zu dessen zahlreichem Besuch hiemit eingeladen wird.  
Am 22. Novbr. 1869.  
Schultheißenamt.  
Kopp.

### Feile Mutterschafe.

Unterzeichnete verkauft am nächsten **Mittwoch den 1. Decbr.** Mittags 1 Uhr, ca. 70 Stück Mutterschafe und ca. 60 Cir. Heu und Dehnd, wozu die Liebhaber in das Schafhaus zu Waldbrems eingeladen werden.  
Catharine Sauer Wittwe.

### Badnang Logis zu vermieten.

Mein oberes Logis bestehend aus einem heizbaren Zimmer mit Stubenkammer, und einem großen heizbaren Zimmer, sowie Keller, Holzraum und Kammer habe ich auf Lichtmess zu vermieten.  
**Wilhelm Senninger,**  
Conditor.

**Badnang.**  
Um mit einer Partie älterer Muster und Reste zu räumen biete ich solche von heute an zu herabgesetzten Preisen aus und lade hiemit zu zahlreichem Besuche ein.  
**Julius Schmückle.**

**157<sup>te</sup> Frankfurter Stadt-Lotterie.**  
Gewinne: fl. 200,000. 100,000. 50,000. 25,000. 20,000. 15,000 u. c. r.  
**Ziehung 1. Classe den 1. & 2. Dezember d. J.**  
1/1. Loose zu fl. 6. — oder Thlr. 3. 13 Sgr.  
1/2. " " " 3. — " " 1 22 "  
1/3. " " " 1. 30 " " 26 "  
werden gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme prompt verandt sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt durch das Handlungsbüro  
**Joh. Schwemmer in**  
Frankfurt a. M.